

Neues Besucherzentrum für Dom und Domschatz Halberstadt

Freier Eintritt und Domschatzfest zur Eröffnung

Kontakt:
Manuela Werner
Pressesprecherin
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Paracelsusstraße 23
06114 Halle (Saale)

T: +49 345 5484699-622
M: +49 152 31983539

manuela.werner@
kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

Claudia Wyludda
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Domschatz Halberstadt
Domplatz 16a
38820 Halberstadt

T: +49 3941 6241833
M: +49 176 46030409

claudia.wyludda@
kulturstiftung-st.de
www.dom-schatz-
halberstadt.de

Mit einem bunten Domschatzfest begeht die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt am Samstag, dem 26. August, die Eröffnung des neuen Besucherzentrums Dom | Schatz auf der Nordseite des Halberstädter Domes. In der ehemaligen Stolbergschen Kurie entstand in den vergangenen drei Jahren ein neues Entrée für Halberstädter und Touristen. In modernem Ambiente, mit Infopoint, Shop und Café empfängt in Zukunft auch der Domschatz Halberstadt dort seine Gäste. Diese werden ihren Weg durch den Dom nehmen und als Höhepunkt ihres Besuchs die Domschatzausstellung erleben.

Bereits seit 2020, mit dem Betriebsübergang des Domschatzes in die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, gab es Pläne, in der Stolbergschen Kurie einen neuen repräsentativen Eingangsbereich für den Dom und den Domschatz Halberstadt zu schaffen. Nach einigen Verzögerungen, unter anderem durch die Corona-Pandemie und fehlende Finanzierung, kann das neue Besucherzentrum Dom | Schatz jetzt am 26. August eröffnet werden. Entstanden ist ein freundlicher heller Raum mit Cafébereich und Sitzmöglichkeiten. Am Kassentresen werden in Zukunft die Eintrittskarten für den Domschatz verkauft. „Mit dem neuen Besucherzentrum Dom | Schatz schaffen wir einen zentralen Zugang und einen zeitgemäßen Empfang mit einer neuen Aufenthaltsqualität“, erläutert Dr. Christian Philipsen, Generaldirektor der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, in deren Eigentum sich Dom und Domschatz Halberstadt befinden. „Das Nordportal wird als neuer Eingang in den Dom aufgewertet und die untrennbare Einheit von Dom und Domschatz wird weiter gestärkt. Außerdem können sich hier Gästegruppen sammeln und es ist mehr Platz für Services, Informationsmaterialien und Souvenirs als im bisherigen Eingangsbereich des Domschatzes.“ Für das Bauvorhaben wurden 2021 durch die Landesregierung Mittel der ehemaligen Parteien und Massenorganisationen der DDR in Höhe von 375.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Eröffnet wird das Besucherzentrum Dom | Schatz am 26. August 2023 um 13 Uhr mit einem feierlichen Festakt in Anwesenheit von Sachsen-Anhalts Staats- und Kulturminister Rainer Robra. Im Anschluss daran beginnt das Domschatzfest mit einem abwechslungsreichen Programm für Erwachsene und Kinder. „Der Domschatz ist absolut einzigartig“, begeistert sich Museumsdirektorin Dr. Uta-Christiane Bergemann, „mit unserem Programm, das bei freiem Eintritt erlebbar ist, möchten wir seine Besonderheiten einer großen Öffentlichkeit zugänglich machen. Das Programm ist dabei ganz offen konzipiert, sodass die Gäste frei zwischen den einzelnen Angeboten flanieren können. So kann man Dom und Domschatz ganz neu kennen lernen, sich aber auch einfach aufhalten und die besondere Atmosphäre genießen.“

Von 14 Uhr bis 18 Uhr ist die Entdeckermeile im gesamten Areal des Domes, Kreuzganges und der Domschatzausstellung geöffnet. Mit der Musik von Christian Lontzek und Pär Engstrand werden die Highlights des Domschatzes, die romanischen Bildteppiche, zu „klingenden Kostbarkeiten“. Künstlerische Akzente in der Domschatzausstellung setzen auch die Tänzer des Nordharzer Städtebundtheaters. An verschiedenen Stationen in Dom und Domschatz geben die Restauratorinnen und Restauratoren Einblicke in ihre Arbeit und präsentieren historische Malmittel der Tafelmalerei sowie Wissenswertes zu Seide und Goldschmiedetechniken. Und auch das zurzeit eingerüstete Nordportal ist zugänglich: Unter kundiger Restauratorenführung geht es auf das Gerüst, sodass man die Skulpturen des Tympanons aus der Nähe betrachten kann. Speziell für Kinder gibt es Puppenspiel, eine Schreibwerkstatt und eine Schatzsuche durch den Dom.

Die Stolbergsche Kurie befindet sich seit 2004 im Besitz der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt. Die Stiftung erwarb das Gebäude in stark baufälligem Zustand. Durch die Kriegseinwirkungen 1945 fehlten das Dach und Fassadenteile. In den Jahren 2012/13 erfolgten mit Einsatz von Städtebaufördermitteln der Stadt Halberstadt in Höhe von 180.000 Euro zunächst Baumaßnahmen an der Fassade und der Wiederaufbau des Daches. Damit konnte ein erheblicher baulicher Missstand im historischen Zentrum Halberstadts beseitigt werden. 2017 setzte die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt den Ausbau des Gebäudes fort. Im Obergeschoss entstanden Büros für die wissenschaftliche Direktion der Kulturstiftung unter Leitung von Dr. Eike Henning Michl, im Erdgeschoss wurden Toiletten und

Lagerräume integriert. Diese Baumaßnahmen wurden im Jahr 2018 mit Gesamtkosten für die bisherigen beiden Bauabschnitte von ca. 1,33 Millionen Euro abgeschlossen. Damals gab es auch erste Überlegungen, den westlichen Raum im Erdgeschoss für ein Besucherzentrum für Dom und Domschatz zu nutzen.

Dom & Domschatz Halberstadt

Der Dom St. Stephanus und St. Sixtus gehört zu den schönsten gotischen Kathedralen Deutschlands. Seine feingliedrige Architektur entstand vom 13. bis zum 15. Jahrhundert nach französischem Vorbild. Eine Besonderheit am Halberstädter Dom ist der Domschatz – der weltweit größte mittelalterliche Domschatz außerhalb des Vatikans. Von mehr als 1.250 Schatzstücken werden 300 Kostbarkeiten präsentiert. Höhepunkte der Sammlung sind die ältesten gewirkten Bildteppiche Europas, byzantinische Textil- und Goldschmiedewerke, Gewänder aus Gold und Seide sowie Schnitzereien und Schiffe aus Elfenbein und Bergkristall. Die Sammlung vermittelt einen authentischen Eindruck des geistlichen Lebens und Wirkens am Dom vom 9. bis zum 16. Jahrhundert.

Die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

Die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt ist eine der größten staatlichen Stiftungen öffentlichen Rechts in Sachsen-Anhalt. In ihrem Eigentum stehen insgesamt 20 Burgen, Schlösser und Sakralbauten, darunter auch der Halberstädter Dom und der Domschatz. Sie ist Trägerin weiterer bedeutender Museen in Sachsen-Anhalt sowie der Musikakademie Kloster Michaelstein. Die Stiftung sorgt für die Erhaltung der Baudenkmale durch denkmalgerechte Sicherung und Sanierung. Eine weitere wesentliche Aufgabe ist die konservatorische Betreuung und wissenschaftliche Erschließung der beweglichen Kunst- und Kulturgüter der Stiftung. Ziel ist es zudem, die Baudenkmale sinnvoll und ihrer Bedeutung angemessen zu nutzen und die Kulturgüter der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Hauptsitz der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt ist Leitzkau.